

Kopp, Clara bzw. Klara (Taufname Elisabeth)

*8. April 1805 Castrop(-Rauxel), †24. Jan. 1883 Essen, beigesetzt auf dem Friedhof am Segeroth.

Vor einigen Jahrzehnten wurden die dortigen Schwesterngräber anlässlich einer Renovierung des Friedhofs vereinigt; seitdem ist der genaue Beisetzungsort unbekannt.

Beruf: Gründerin der Kongregation der Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth in Essen und des Elisabeth-Krankenhauses.

Clara Kopp wurde als achttes von neun Kindern des Landwirts Matthias Kopp und der Elisabeth Henseler geboren. Am 31. Januar 1832 trat sie in den Beginnenkonvent ‚Im Kettwich‘ ein, just an dem Tag, als der Konvent offiziell die kirchliche Erlaubnis zur Krankenpflege erhielt. 1838 wurden auch die ehemaligen Beginnenkonvente ‚Im Zwölfling‘ und ‚Im Turm‘ mit diesem vereinigt. 1840 wählten die Konventualinnen Clara Kopp zu ihrer neuen Oberin. Sie wirkte als Krankenpflegerin in der Stadt. Ihr Ziel war es, ein Krankenhaus zu gründen und ein klösterliches Leben zu führen. Am 18. August 1843 erhielt Clara Kopp von den kirchlichen und staatlichen Behörden die Genehmigung, die Ordensgemeinschaft der heutigen ‚Elisabeth-Schwestern‘ zu gründen und ein Krankenhaus zu führen. Das leerstehende und halb zerfallene Kapuzinerkloster in der Kapuzinergasse wurde das erste Mutter- und Krankenhaus der neuen Kongregation. Die Geschichte des Elisabeth-Krankenhauses begann mit 6 Schwestern und 35 Pflegebedürftigen. 1867 befiel Clara Kopp eine unheilbare Augenkrankheit, die nahezu zur Erblindung führte und sie bis zu ihrem Tod 1883 zu einem Leben in passiver Frömmigkeit zwang. – *Klara-Kopp-Weg im Stadtteil Huttrop.*

Kein Bild vorhanden

Lit.: Die Genossenschaft der Barmherzigen Schwestern von der hl. Elisabeth zu Essen, zusammengestellt von Schwestern der Genossenschaft. Siegburg 1957.